

Grenzwerte 2025

Werte und Zahlen zur Pflichtversicherung	
Umlagesatz (gemäß § 11 Abs. 4 ZVK-Satzung wird bei Vorliegen von Insolvenzfähigkeit eine erhöhte Umlage in Höhe erhoben)	1,5 % 1,725 % bzw. 1,75 %
Zusatzbeitragssatz (einschließlich einer tariflich- oder arbeitsvertraglich vereinbarten Eigenbeteiligung des Pflichtversicherten)	4,8 %
Höchstgrenze für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt nach § 62 Abs. 2 S. 3 der ZVK-Satzung (2,5-facher Wert der monatlichen BBG gesetzlichen Rentenversicherung)	mtl. 20.125,00 € 40.250,00 € im Monat der Jahressonderzahlung
Grenze für steuerfreien Teil der Umlage nach § 3 Nr. 56 EStG (4 % der BBG gesetzlichen Rentenversicherung)	3.864,00 € (mtl. 322,00 €) abzüglich steuerfreie Beiträge nach § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG
Grenzen für pauschale Versteuerung der Umlage nach § 40b EStG n.F.	mtl. 89,48 € für tarifgebundene Arbeitgeber mtl. 146,00 € bzw. jährl. 1.752 € für nicht tarifgebundene Arbeitgeber
Grenzwert für die Steuer- und Sozialversicherungsfreiheit des Zusatzbeitrages nach § 3 Nr. 63 EStG (8 % der BBG gesetzliche Rentenversicherung)	7.728,00 € (mtl. 644,00 €) abzüglich pauschalversteuerte Beträge nach § 40b EStG a. F.
Sozialversicherungsfreiheit nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 SVEV (4 % der BBG gesetzlichen Rentenversicherung)	3.864,00 € (mtl. 322,00 €)
Förderbetrag nach § 100 EStG (3 % der BBG gesetzlichen Rentenversicherung) max. Bruttogehalt bezuschusster Arbeitgeberbeitrag bezuschusster Arbeitgeberbeitrag	<u>Unter dem Vorbehalt Inkrafttreten Betriebsrentenstärkungsgesetz II:</u> mtl. 2.898,00 € mind. jährl. 240,00 € max. jährl. 1.200,00 €
Grenzbetrag für die zusätzliche Umlage nach § 76 der ZVK Satzung (1,133 fache der Entgeltgruppe 15 Stufe 6 TVöD)	mtl. 8.778,71 € 13.324,33 € (im Monat der Jahressonderzahlung)